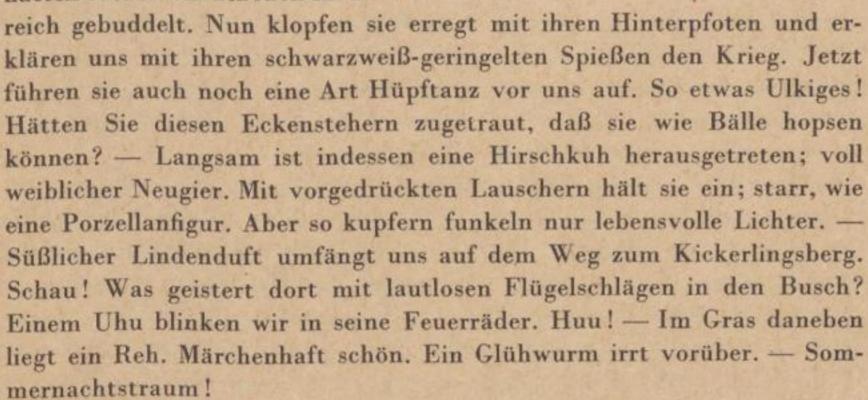
einer Wildsau mehr verlangen? Die prustet uns an
und wirft die Nackenmähne auf wie ein Höllenhund. Viel
ergötzlicher benehmen sich die Stachelschweine. Raschelnd werfen sie
ihre Stachelkränze hoch. Sie
hatten soeben ein bißchen im Erd-



Vorwärts! Die Nacht ist kurz. Rasch einen Blick ins Nachtpalais der Größten auf dem Lande, der Elefanten. Tilly lehnt in einer Ecke; Benga übt noch ein Weilchen das Rüsselschwenken. Da hinten aber schnarcht jemand; so etwas mag das tapfere Schneiderlein im Wald vernommen haben. Ein kollerndes Fauchen, als wenn eine Lokomotive keucht oder ein Fabrikschlot in Abständen Dampf abstößt. Das ist Jackie, der starke männliche Unhold. Ganz deutlich sehen wir's; diese Kabinen sind ja auch nachts schwach erhellt, des Grabens wegen. Das Ungetüm liegt. Ein grauer Hügel ist dieser Koloß. Nun räkelt er sich. Die klobigen Beine fallen wie Säulen durcheinander. Unvergeßlicher Eindruck! — Gegenüber geht das Faultier im Zeitlupentempo eine Runde. — Draußen auf dem Schmuckhof treiben jetzt die Bisamratten wie Motorboote durch die Flut; bei Tag möchten sie sich am liebsten unter die Erde verkriechen. — Vorsicht! Die Hirtenhunde, mit den 80 Karakulschafen aus Turkmenistan zur IPA, der Internationalen Pelzfach-